

**RP+** Kultur in Kamp-Lintfort

## „Claim“ rockt den Schirrhof

**Kamp-Lintfort** · Bei strahlendem Sonnenschein lockte die Aachener Band zahlreiche Besucher auf das Außengelände der Friedrich-Heinrich-Zeche. Das Konzert war die vierte von fünf Open-Air-Veranstaltungen im Rahmen des Kamp-Lintforter Kultursommers.

10.08.2025, 15:00 Uhr · 4 Minuten Lesezeit



Die Sitzgelegenheiten vor der Bühne auf dem Schirrhof waren beim Konzert von „Claim“ schnell vergriffen.

Foto: Norbert Prümen

Von Jutta Langhoff

Fünf musikalische Open-Air-Ereignisse bietet der „Kamp-Lintforter Kultursommer“ in diesem Jahr wieder.

Drei davon sind schon mit großer Besucherresonanz gelaufen. Die vierte Veranstaltung fand an diesem Samstag mit der Aachener Band „Claim“ auf dem Außengelände des ehemaligen Pferdestalls „Schirrhof der Friedrich-Heinrich-Zeche statt und lockte bei strahlendem Sonnenschein besonders viele Besucher an.

Schon knapp eine Stunde vor dem Konzertbeginn waren fast alle der dort angebotenen Sitzgelegenheiten besetzt. Doch wie üblich hatten die meisten ihre eigenen Klappstühle, einige sogar kleine Tische zum Abstellen ihrer Getränke mitgebracht. So war die Stimmung entsprechend gut, als die fünf Aachener „Claim“-Musiker um 19 Uhr vor die Mikrofone traten und sogleich mit einer fetzigen Rock-Nummer starteten. Genau das hatte die Vorankündigung versprochen: „Straighte Rocksongs“ und dazu „einfühlsamen Blues“.

## INFO

### So geht es weiter beim Kamp-Lintforter Kultursommer

**Canto Melodia** Die fünfte und letzte Open-Air-Veranstaltung des diesjährigen „Kamp-Lintforter Kultursommers“ findet am 16. August im Terrassengarten des Kamper Klosters statt. Dann wird dort ab 19 Uhr, in alter und teilweise neuer Besetzung das beliebte Ensemble „Canto Melodia“ Melodien aus Oper, Operrette, Musical und Chanson präsentieren. Der Eintritt dazu ist wie immer frei.

Doch zunächst blieb es erst einmal rockig. „In dieser Formation spielen wir jetzt knapp neun Jahre zusammen“, berichtete Rolf Lamm, Gitarrist, Sänger und Songwriter der Band in der ersten Pause: „Wir kennen uns alle aber bestimmt schon 50 Jahre von unseren zahlreichen Auftritten in verschiedenen anderen Bands.“ Er selbst ist mit 69 Jahren der Älteste der Truppe. Die anderen vier Bandmitglieder, Nobby Bilstein, ebenfalls Gitarrist, Sänger und Songwriter, Keyboarder Dieter Mainz, Bassist Mika Ernst und Schlagzeuger Dirk Schmidt sind „65 und dazwischen“.

Musik in Kamp-Lintfort

#### Kamp-Lintforts Kultursommer findet statt



Kamp-Lintfort

#### Kultursommer in Kamp-Lintfort ist mit ruhigen Tönen gestartet



Die Fünf sind zwar keine professionellen Musiker, blicken aber dennoch alle auf eine beeindruckende Musiker-Karriere zurück. Das konnte man an diesem Abend deutlich hören, auch wenn vielen Zuhörern bis auf Neil Youngs 1991 veröffentlichten Song „Rocking in the Free World“ und „Right next Door“ des 1953 geborenen US-amerikanischen Gitarristen Robert Cray vor allem die rockigen Songs eher unbekannt waren. „Das stimmt“, bestätigte Rolf Lamm: „Wir spielen meist unbekannte Songs und arrangieren sie außerdem oft noch zusätzlich für uns. Viele stammen aber auch aus unserer eigenen Feder.“

„Mir variiert der Schlagzeug-Rhythmus dabei etwas zu wenig“, fand ein Besucher, was für die vor der ersten Pause dargebrachten „straighten Rocksongs“ auch irgendwie stimmte, sich dann aber bei den im zweiten Durchgang häufiger gespielten, langsameren Blues-Nummern deutlich änderte. „Unser Repertoire besteht zu

etwa 70 Prozent aus Rock und 30 Prozent aus Blues“, so Rolf Lamm.

Dem größten Teil der Besucher schien beides gut zu gefallen. An fast allen von der Band an diesem Abend gespielten Beiträgen beteiligten sie sich sowohl mit begeisterten als auch verhaltenen, rhythmischem Fuß- und Körperbewegungen und immer wieder mit zwischenzeitlichem Applaus. Dabei spielte neben dem instrumentalen und stimmlichen Können der einzelnen Band-Mitglieder sicherlich auch ihre deutlich sichtbare Spielfreude eine Rolle.

„Wir sind alle Rentner, aber immer noch Freunde. Wir haben einfach Spaß an dieser Musik und daran, sie zusammen zu spielen“, wusste Rolf Lamm dafür eine einleuchtende Erklärung. In Kamp-Lintfort war die Aachener Band „Claim“ an diesem Abend zum ersten Mal, fand dabei, laut ihrem Gitarristen und Sänger Lamm, „den Niederrhein und besonders den Spielort am Schirrhof sehr schön“.

(lang me)



Persönlichen Link kopieren und diesen Artikel mit bis zu 10 Freunden teilen 📺

Link kopieren